

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Mit 3,12 Promille auf der A6 unterwegs

GRÜNSTADT. Am Ostermontag hat die Polizei einen 42-jährigen Neustädter mit 3,12 Promille Alkohol im Blut auf der A6 gestoppt. Gegen 12 Uhr ist der Fahrer eines Transporters von aufmerksamen Verkehrsteilnehmern der Autobahnpolizei Ruchheim gemeldet worden, da er deutliche Schlangenlinien gefahren sei, teilten die Beamten mit. Auf Höhe der Anschlussstelle Grünstadt fand ihn eine Streife, die den Fahrer dann am Frankenthaler Kreuz aus dem Verkehr zog. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,12 Promille. Dem 42-jährigen wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Der Neustädter muss sich laut Polizei auf einen längeren Fahrerlaubnisentzug einstellen. Da der Neustädter offensichtlich auch Alkoholiker sei, bekomme er seine Fahrerlaubnis wohl auch erst nach Ablegung einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung wieder. |rhp/tbss FOTO: DPA



Land fördert Baumaßnahmen an zwei Grünstadter Schulen

GRÜNSTADT. Knapp 28 Millionen Euro Fördermittel für Schulbaumaßnahmen hat das Land für den Schulaufsichtsbezirk Rheinhessen/Pfalz bewilligt. Das hat der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Thomas Linnertz, jetzt mitgeteilt. Baumaßnahmen an Schulen im Landkreis Bad Dürkheim werden mit insgesamt 1.535.000 Euro bezuschusst. Davon gehen 85.000 Euro an das Leininger-Gymnasium und 65.000 Euro an die Integrierte Gesamtschule Grünstadt. |rhp/jös EISENBERG

VOR 100 JAHREN

Grünstadter Zeitung – Grünstadt, 6. April 1921: Wie bereits durch Inserat bekanntgegeben, soll der Tennis-Sport hier zu neuem Leben erweckt werden. Zu diesem Zwecke werden Anhänger des Tennis-Spiels – auch wenn sie diesen Sport bisher noch nicht betrieben haben – aufgefordert, heute Abend im Bahnhof-Hotel zusammenzukommen, wo die Gründung eines Tennis-Clubs erfolgen soll. Der herrlich gelegene Spielplatz auf dem Park wartet darauf, seiner Bestimmung zugeführt zu werden, und es ist nur zu wünschen, daß eine recht zahlreiche Beteiligung an dem neu zu gründenden Club erzielt wird. |eih

HEUTE LOKAL

Probleme mit Stachelndraht

Da es auf dem Wanderweg entlang der Alt-Leininger Burg eng zugeht und dort für ein Weidewegprojekt Stachelndraht gespannt ist, gab es Diskussionen im Gemeinderat. **UNTERHAARDT**

Die Orgel und der Krieg

Die beiden Weltkriege haben die Orgellandschaft des Leiningerlandes nachhaltig verändert. Und zwar nicht nur, weil Pfeifen eingeschmolzen wurden. **KULTUR REGIONAL**

Aufregung um Amphibienumzug



Der Umzug der Molche, Frösche und Kröten in Kirchheimbolanden ist in vollem Gange. Doch jetzt hat ein Amphibiexperte der Pollichia Alarm geschlagen. **EISENBERG**

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Wirtschaftsforum ist bereit für Neustart

GRÜNSTADT: Der Plan des Wirtschaftsforums für besondere Aktionen steht. Die Geschäftsleute wollen vorbereitet sein für eine Zeit, in der Corona nicht mehr alles bestimmt. Und trotzdem: Welche Märkte und Aktionstage am Ende tatsächlich stattfinden können, ist derzeit offen.

VON KATHRIN SCHNURER

Die Hoffnung ist da: Das Wirtschaftsforum hat auch für dieses Jahr, das leider immer noch von Corona geprägt ist, einen Veranstaltungsplan erstellt. Welche Veranstaltungen dann letztlich stattfinden, ist derzeit offen – es hängt von der Corona-Lage im Kreis und im Land ab. Ernst-Uwe Bernard, Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, das rund 200 Mitglieder aus Handel, Gewerbe, Dienstleistung und Handwerk vereint, sagt: „Wir hoffen, dass die Hälfte der Aktionen laufen wird.“

Die Veranstaltungen sind alle schon im Detail geplant. Geschäftsleute, Gastronomen, Schauspieler, Künstler, Musiker, Anbieter – sie alle wissen Bescheid, sie alle sind gebucht. Und doch ist der Vertrag immer mit einer Klausel versehen: „Corona-bedingt sind Absagen möglich.“ Vier Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen sollen die Absagen erfolgen. Das Wirtschaftsforum wird den Teilnehmern den Ausfall nicht bezahlen müssen, bei den Künstlern werden man trotzdem die Gage übernehmen, berichtet Johannes Adam, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Gewerbegebiet: „Sie haben es besonders schwer.“

Ernst-Uwe Bernard liegt auch die Zukunft der Gastronomen sehr am Herzen. „Sie haben sich wahnsinnig bemüht und Hygienekonzepte erstellt – trotzdem sind sie nun schon seit so vielen Wochen geschlossen. Sie sind von der Regierung vergessen worden“, findet er. Deswegen sollen die Anbieter von Speisen und Getränken bei allen Veranstaltungen miteinbezogen werden. Mehr als in normalen Zeiten merke man, wie wichtig Künstler, Gastronomen, Kultur für das Leben in der In-



Der deutsch-französische Biosphären-Bauernmarkt soll in diesem Jahr wieder stattfinden – wenn Corona es zulässt. Das Bild zeigt das Duo Silberstrand beim Bauernmarkt 2019. FOTO: BENNDORF

nenstadt seien: „Ohne die Gastronomie ist die Frequenz in der Fußgängerzone zum Erliegen gekommen“, sagt Bernard.

Der Fokus des Wirtschaftsforums geht über die Innenstadt hinaus, das Gewerbegebiet solle künftig noch mehr einbezogen werden, sagen Bernard und Adam. Da der Industriemarkt in diesem Jahr coronabedingt ausfällt, die Firmen aber – Corona und die Großbaustellen in der Obersülzer Straße machen es für sie nicht gerade leichter – trotzdem auf sich aufmerksam machen wollen, ist an einem Samstag im Herbst so etwas wie ein „kleiner In-

dustriemarkt“ geplant. Die Firmen aus dem Industriegebiet werden sich dabei in der Industriestraße präsentieren.

Im August oder September steht mit der „Corona-Ersatzaktion 2“ zudem eine Veranstaltung auf dem Plan, bei der Gewerbe, Einzelhandel, Kultur und Gastronomie eine Woche lang täglich ein anderes Event anbieten und die Geschäfte in der Stadt bis 22 Uhr geöffnet sein sollen.

Diese „Grünstadter Woche“ – Markt auf dem Luitpoldplatz inklusive – soll unter dem Motto „Sicher einkaufen in Grünstadt in der Nach-

Corona-Zeit“ stehen. „Da wird jeden Tag etwas anderes geboten“, sagt Bernard. Wichtig ist Adam und Bernard, dass das Industriegebiet in den Veranstaltungsreihen einbezogen wird: So präsentieren sich die Geschäftsleute in der Innenstadt, gleichzeitig sind auch Veranstaltungen geplant, bei denen sich die Innenstadt-Händler im Industriegebiet zeigen – beispielsweise mit einer Modenschau.

Uwe Bernard sagt: „Man muss den Leuten im Industriegebiet eine Perspektive geben. Sie haben neben Corona auch noch die Straßensperre zu stemmen.“

Raus geht, rein nicht

GRÜNSTADT: Asselheimer Straße ist ab heute zwei Monate lang Einbahnstraße

Zu der Sperrung eines Teils der Obersülzer Straße kommt eine weitere Einschränkung des Verkehrs hinzu: Die Asselheimer Straße wird im Teilstück zwischen der Uhlandstraße und der Eistalstraße vom Dienstag bis voraussichtlich Freitag, 9. Juli, in nördlicher Richtung zur Einbahnstraße. An der Asselheimer Straße wird die Anbindung zweier neuer Supermärkte gebaut.



Bis 9. Juli soll die Straße gesperrt werden. FOTO: LOR

Der Verkehr vom Eistal, aus Albsheim und Bockenheim wird über die B 271 umgeleitet. Ursprünglich war eine Vollsperrung für diese Baumaßnahme vorgesehen, diese konnte laut Stadt aufgrund enger Zusammenarbeit aller Beteiligten verhindert werden. Der Busverkehr wird zur Einhaltung der Fahrpläne gesondert umgeleitet: Die Umleitung erfolgt über die B 271/Obersülzer Straße/Max-Planck-Straße und

den Wirtschaftsweg an der Kläranlage. Damit der Busverkehr diesen Bereich ohne Gegenverkehr passieren kann, wird auch dieser Wirtschaftsweg zur Einbahnstraße in nördlicher Richtung. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Wirtschaftswege in Asselheim und der Kläranlage nicht für den Allgemeinerkehr freigegeben sind und nicht

als Umleitungsstrecken benutzt werden dürfen.

Projektentwickler Werner Schreiber aus Gründau (Hessen) errichtet zwischen Grünstadt und Asselheim zwei Gebäude, die er an Aldi und Rewe vermieten will. Die Arbeiten sollen nach Angaben des Investors bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Der Aldi-Markt wird eine Fläche von 1000 Quadratmetern haben, der Rewe-Markt ist mit 1400 Quadratmetern geplant. Die Planungen im Vorfeld waren aufwendig, denn das Land hatte angekündigt, dass zwischen Grünstadt-Nord und Asselheim irgendwann eine Umgehungsstraße gebaut werden soll, die zur Bundesstraße 271 (Grünstadt-Bockenheim) führt. Zwar werden die Planungen für diese 1,2 Kilometer lange Trasse wohl erst in zehn Jahren abgeschlossen sein, aber schon heute müssen die Folgen für den Verkehr bedacht werden. |rhp

Kostenlose Tests

LEININGERLAND: Corona-Mobil kommt in die Dörfer

Andreas Blatner aus Mertesheim und seine Kollegen besuchen mit dem sogenannten Corona-Mobil seit dem 15. März Gemeinden des Leiningerlands und bieten kostenlose Schnelltests. Für die kommenden Wochen hat das Corona-Mobil folgenden Fahrplan:

- **Bockenheim**, Montag 12., 19. und 26. April, 14 bis 18 Uhr, Festplatz, Weinstraße
- **Carlsberg**, Samstag, 10., 17. und 24. April, 13 bis 16 Uhr, Leißlinger Platz, Gartenstraße
- **Dirmstein**, Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. April, 14 bis 18 Uhr, Schlossplatz, Marktstraße
- **Gerolsheim**, Freitag 9., 16., 23. und 30. April, 14 bis 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, An der Weet
- **Hettenleidelheim**, Samstag, 10., 17. und 24. April, 9 bis 12 Uhr, Festhalle Gut-Heil, Turnhallenstr. 2 b
- **Kirchheim**, Mittwoch, 7., 14., 21.

und 28. April, 14 bis 18 Uhr, Apotheke, Bissersheimer Straße

- **Obrigheim**, Dienstag 6., 13., 20. und 27. April, 14 bis 18 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstraße 91

Jeder Mensch, der in Deutschland wohnt, oder sich gewöhnlich hier aufhält, hat einen Anspruch auf einen Antigen-Schnelltest pro Woche. Wer diese Tests im Leiningerland nutzen will, braucht keinen Termin zu vereinbaren, muss allerdings ein Ausweisdokument mitbringen und darf keine Krankheitssymptome wie Husten, Halsschmerzen oder Schnupfen haben. Vor Ort – also an den Teststellen in den Gemeinden – müssen die Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Das Testergebnis liegt innerhalb von 15 bis 20 Minuten vor. Getestete erhalten eine Bescheinigung. Wer positiv getestet wurde, wird dem Gesundheitsamt gemeldet. |rhp

Wenn die Feste fehlen

GRÜNSTADT: Marina Wellendorf steht mit dem Smoothie-Mobil im Industriegebiet

2020 wäre ein gutes Jahr geworden für Smoothie-Andy. Doch dann kam Corona und alle Aufträge für das Smoothie-Mobil waren futsch – Märkte und Konzerte, Firmen- und Geburtstagsfeiern abgesagt. Und dieses Jahr sieht es auch nicht so gut aus.

Marina Wellendorf schätzt, dass dem Kleinunternehmen im vergangenen Jahr 20 Wochenend-Termine und zehn Privatbuchungen (Betriebsfeste, Konzerte, Geburtstage) pandemiebedingt flöten gingen. Wie dieses Jahr wird, steht in den Sternen. Normalerweise steht das Smoothie-Mobil ihres Sohnes Andreas zwischen Mitte April und Mitte September an jedem Wochenende auf einem Markt, einem Streetfood-Festival oder einer anderen Veran-

staltung, um dort Mixgetränke mit pürierten Früchten anzubieten. Es sei sogar geplant gewesen, weitere Fahrzeuge zu kaufen, sagt Marina Wellendorf, die ihrem Sohn hilft. Doch diese Pläne liegen jetzt erstmal auf Eis. „Uns gehen die Feste flöten“, sagt sie.

Dieser Teil des Geschäfts – mit einem Umsatz zwischen 250 und 3500 Euro pro Einsatz (abhängig von Art, Dauer und Frequenz einer Veranstaltung) – liege komplett brach. Beim anderen Teil ist der Umsatz rückläufig: Wellendorf verkauft seit zwei Jahren auf dem Gelände von Autoteile Petrasch in der Grünstadter Carl-Zeiss-Straße montags bis donnerstags zwischen 7 und 13.30 Uhr belegte Brötchen, Suppe, Kaffee und Smoothies. Zu ihr kommen Lkw-Fahrer und Menschen, die im



Marina Wellendorf im Smoothie-Mobil. FOTO: SNR

Industriegebiet arbeiten oder einkaufen. Im März begann sie wieder mit dem Verkauf, aber statt 80 Euro Umsatz am Tag wie in normalen Zeiten mache sie jetzt nur noch die Hälfte, berichtet sie. Es komme eins

zum anderen: Corona und die Baustelle. Denn für die Lkw-Fahrer ist es kompliziert geworden, zu ihr zu kommen, seit ein Teil der Obersülzer Straße gesperrt ist und die Carl-Zeiss-Straße nur noch von der Stadtseite her erreichbar ist. „Die Lkw-Fahrer müssten einmal außenrum fahren“, sagt sie – das sei zu aufwendig. Wellendorf verkauft derzeit neben Smoothies am Smoothie-Mobil auch Spargel am benachbarten Stand – sie wechselt hin und her und verdient so dazu.

Ihr Sohn habe schon dreimal eine Hilfe aus den staatlichen Hilfspaketen beantragt, sei aber leer ausgegangen. Begründet werde dies damit, dass er im Frankenthaler Amazon-Logistikzentrum einer festen Job habe. Dabei, so Wellendorf, ließen die monatlichen Kosten – etwa

Versicherungen – für das Mobil in Höhe von 300 bis 400 Euro weiter. Und auch ein kaputter Kühlschrank oder die Umstellung der Kasse – zusammen zuletzt rund 700 Euro – müssten ja bezahlt werden. Ihrem Sohn hatte sie 2017 einen Kredit für den Kauf des Wagens gegeben, vor Corona hat er diesen monatlich zurückbezahlt. Die Mutter hat den Kredit gestundet – und fragt: Was wäre, wenn nicht sie, sondern eine Bank die Kreditgeberin wäre?

Auch für dieses Jahr liegen Anfragen für das Smoothie-Mobil vor – beispielsweise für Veranstaltungen in Grünstadt oder die Bellheimer Gartentage, die coronabedingt von Pfingsten auf Ende August verschoben wurden. Aber ob und wie die Feiern und Messen stattfinden, ist derzeit natürlich nicht absehbar. |snr